

# One Piece Love Story

## Nami und Zorro!! Kapitel 10 is fäddisch! Doch noch geschafft!^^

Von abgemeldet

### Kapitel 8: 8.Dr. Chopper

Juhu!! Ich hab es doch noch geschafft endlich mal das 8.Kapitel zu "vollenden"!^^ Ich bedanke mich schon mal im Voraus für die Kommentar (ich hoffe doch ihr schreibt mir wieder fleißig). Ihr seid einfach die Besten!! Danke!!!

8.Dr. Chopper

„Was war denn das?!“ Zorro sah mit zusammen gekniffenen Augen in die Richtung aus der der laute Knall kam. Zorro hielt noch immer Namis Hand, als Sanji um eine Ecke gebogen kam.

„Zorro!!! Was tust du da?! Namimaus?! Du blutest ja!! Zorro was hast du ihr angetan?!“, schrie Sanji los, als er Namis Wunde bemerkte und stürzte sich auf den Grünhaarigen.

„Hey! Zorro hat mir nur den Splitter aus dem Finger gezogen!“, verteidigte Nami ihn und versuchte Sanji zu beruhigen.

„Sanji! Du hast die beiden ja gefunden!^^“, stellte Robin fest und kam dicht gefolgt von den anderen auf die drei zu.

„Hab ich das nicht gut gemacht?!“ Sanji tänzelte um Robin herum.

„Was war das für ein lauter Knall?“, fragte Nami mit gerunzelter Stirn.

„Ach, das war nur Ruffy!^^ Er ist gegen einen Baum gelaufen!“, erklärte Robin und lächelte Ruffy an.

„Was kann ich denn dafür wenn der da so plötzlich aus dem Nichts auftaucht?!“, verteidigte sich Ruffy und rieb sich seine Beule am Kopf.

„Was habt ihr beiden eigentlich gemacht?! Wir haben uns Sorgen um euch gemacht!!“ Chopper sah abwechselnd von Nami zu Zorro.

„Ich würde mal sagen Zorro hat sich mal wieder verlaufen!“, vermutete Lysop.

„Wir sollte uns beeilen! Die beiden Lehrer laufen vielleicht noch immer hier rum!“, versuchte Zorro vom Thema abzulenken und drehte sich um um zu gehen.

„Warte! ...Damit du dich nicht wieder verläufst!“ Nami nahm Zorros Hand und lächelte ihn an, worauf er natürlich wieder knallrot wurde.

„Zorro!! Fass sie nicht an!“ Sanji wollte sich wieder auf ihn stürzen, doch Robin hielt ihn an der Schulter fest.

„Lass die beiden doch! Die sind doch so süß!^^“, meinte Robin lächelnd und Sanji

schmolz dahin.

„Kommt! Lasst uns gehen!“ Chopper lief an Nami und Zorro vorbei.

„Ja.“ Zorro sah immer noch völlig verlegen auf Namis Hand, die seine noch immer fest umschlossen hielt.

Die beiden liefen eine ganze Weile schweigend nebeneinander her, bis sie endlich das Wohngebäude erreichten und die Acht das große Gebäude trafen. Nami und Zorro verabschiedeten sich von den anderen und gingen in ihr Zimmer.

„Das war echt lustig! Das müssen wir irgendwann noch mal machen!“, meinte Nami und ließ sich auf die Couch fallen.

Zorro warf die Sporttasche auf den Boden und setzte sich neben seine Mitbewohnerin.

„Willst du zuerst duschen? Wir können natürlich auch zusammen duschen wenn du unbedingt willst!“, schlug Zorro grinsend vor.

„Nee! Ich dusche alleine!“ Nami verpasste dem Grünhaarigen einen Stoß in die Seite verschwand kurz im Schlafzimmer und ging, nachdem sie Zorro noch einmal ein Grinsen über die Schulter zugeworfen hatte ins Bad.

Zorro sah ihr nach wie sie die Tür hinter sich schloss, dann lehnte er sich auf der Couch zurück und schloss die Augen. Es dauerte nicht lange, bis er eingeschlafen war, als er plötzlich durch ein lautes Geräusch geweckt wurde. Das Geräusch kam aus dem Bad gefolgt von einem leisen Schrei.

„Nami? Alles OK? Ist was passiert?!“ Zorro war aufgesprungen und zur Tür gelaufen.

„Ich weiß nicht! Ich bin ausgerutscht... und jetzt tut mein Bein so weh!“, rief Nami ihm durch die Tür zu.

„Kannst du mir vielleicht helfen?“, fragte Nami nach einer Weile.

„Ich... äh.“, stotterte Zorro und wurde (mal wieder) rot.

„Ich hab schon was an!“, versicherte ihm Nami und wartete bis sich langsam die Tür öffnete und Zorro hereinsah. Langsam versuchte sie aufzustehen.

„Warte, ich mach das schon!“ Zorro kam auf die Orangehaarige zu und hob sie hoch. Langsam trug er sie zur Couch und legte sie vorsichtig hin.

„Geht's?“, fragte er besorgt und kniete sich neben sie.

„Ja, aber es tut schon weh!“ Nami beugte sich vor und rieb ihren verletztes Bein.

„Warte ich hol dir etwas Eis.“ Zorro stand schnell auf und lief in die Küche.

Nach einer Weile kam er mit einer Packung Vanilleeis zurück.

„Äh Zorro?“ Nami sah den Grünhaarigen stirnrunzelnd an.

„Magst du kein Vanille? Nee Quatsch!^^ Ich hab leider nix anderes. Ich glaub ich muss mir mal Kühlakkus kaufen!“, meinte Zorro grinsend und kniete sich wieder neben Nami.

Vorsichtig legte er die Packung mit dem Eis auf Namis Bein.

„Kalt!“ Nami zuckte zusammen als sie den kalten Kunststoff auf ihrer Haut fühlte.

„Sorry! Aber das hat Eis eben so an sich.“, erklärte Zorro und lächelte sie an.

„Wir sollten morgen mal zu einem Arzt gehen. Vielleicht ist dein Bein ja gebrochen.“, vermutete Zorro und stand wieder auf.

„Quatsch! Ich bin doch nur hingefallen!“ Nami schüttelte den Kopf und verschränkte ihre Arme hinter dem Kopf.

„Ich weiß ja nich... soll ich dir vielleicht mal einen kalten Umschlag oder so machen? Ich hab echt keine Ahnung was man in so einem Fall machen muss!“, gab Zorro zu und zuckte mit den Schultern.

„Is doch egal!“, sagte Nami und lächelte den Grünhaarigen an.

„Was ist, wenn es doch gebrochen ist? Wollen wir nich lieber ins Krankenhaus?!“ Zorro

sah immer besorgter aus und lief nervös vor Nami hin und her.

„Red keinen Blödsinn! Selbst wenn es gebrochen wäre, müssten wir deswegen doch nicht ins Krankenhaus!... Aber weißt du was Zorro? Du bist irgendwie süß wenn du dir so Sorgen machst!“, stellte Nami fest und musste grinsen.

„Was?“ Zorro wurde sofort knallrot im Gesicht.

„Das is noch süßer!“ Nami lächelte ihn immer noch an und sah zu wie Zorros Gesicht immer röter wurde.

„Willst du heute Nacht hier schlafen oder soll ich dich rüber tragen?“, fragte der Grünhaarige um vom Thema abzulenken.

„Ich lauf dann später schon selber rüber. Geh du erst mal duschen.“, gab Nami ihm als antwort und deutete mit dem Kopf in Richtung Bad.

„Du bleibst schön liegen! Ich trage dich dann rüber, OK?“ Zorro sah sie fragend an.

„OK! Ich bleib ja liegen! Rutsch aber nich auch noch aus wenn du duscht!“, warnte Nami ihn und sah zu wie er mit ein paar frischen Klamotten im Bad verschwand.

Die Orangehaarige schloss die Augen und es dauerte nicht lange, da war sie auch schon eingeschlafen.

„Nami! Aufwachen!“ Hörte die Orangehaarige eine Stimme ganz nah an ihrem Ohr und sie öffnete verschlafen ihre Augen.

„Morgen! Ich hab Frühstück gemacht! Na ja, falls man Cornflakes mit Milch Frühstück nennen kann!^^ Aber wir hatten nichts anderes mehr. Ich glaube ich sollte mal wieder einkaufen gehen.“, überlegte Zorro laut und brachte ihr eine Schüssel mit Frühstücksflakes und Milch.

„Danke.“ Vorsichtig setzte sich Nami auf, ohne dabei ihr Bein zu bewegen.

„Tut es noch sehr weh?“, fragte Zorro besorgt und sah den großen blauen Fleck auf ihrem Schienbein an.

„Na ja, ich werde es schon überleben.“, versicherte Nami ihm und lächelte ihn an.

„Das hoffe ich doch!“ Zorro schob sich lächelnd einen Löffel mit Cornflakes in den Mund.

„Wir sollten aber trotzdem zum Arzt. Wir können gleich nach dem Frühstück los.“, schlug Zorro vor und nahm sich einen weiteren Löffel.

„Na gut! Ich weiß ja das du sowieso nich aufhörst mich zu nerven, bis ich endlich beim Arzt war.“ Nami grinste ihn an und fing an ihre Cornflakes zu essen.

„Wir haben einen guten Schularzt und der is auch gar nich so weit weg. Wir könnten aber auch einfach mal Chopper fragen.“, schlug Zorro vor und nahm den nächsten Löffel.

„Chopper?“ Nami sah Zorro fragend an.

„Ja, er will unbedingt mal Arzt werden. Er hat jedes Buch das es über Medizin gibt durchgelesen! Er kennt sich schon recht gut mit so was aus.“, erklärte Zorro und holte für Nami und sich ein Glas mit Orangensaft.

„Aha, das wusste ich ja gar nicht. Chopper... in einem Arztkittel? Wie süß!“ Bei dem Gedanken daran musste Nami grinsen.

„Sollen ich ihn nachher mal fragen, ob er sich dein Bein mal ansieht?“, fragte Zorro und nahm einen Schluck von dem Orangensaft.

„Ja, von mir aus. Dann müssen wir auch nicht zum Arzt laufen.“ Nami nickte und sah Zorro dabei zu, wie er den Inhalt seiner Schüssel leerte.

„Und was machen wir heute schönes? Wollen wir dieses mal eine Horrorfilm gucken? Ich meine, es macht mir wirklich nichts aus wenn du bei mir im Bett schläfst. Ich würde das schon überleben.“ Zorro grinste sie breit an.

„Ja, das ist mir schon klar!>\_<“ Nami warf Zorro ein Kissen an den Kopf und feuerte gleich ein zweites hinterher.

„Hey! Du bist echt fies! Du weißt genau das ich dich nicht „angreife“ wenn du verletzt bist!“, beschwerte sich Zorro und wickelte die Kissen aus, die nacheinander auf ihn zuflogen.

Plötzlich gingen Nami die Kissen aus und sie suchte nach etwas anderem das sie auf Zorro werfen konnte.

„Wie wär's mit deinem Oberteil?“, schlug Zorro grinsend vor als er Namis suchenden Blick bemerkte.

„Das hättest du wohl gerne!“ Nami warf nun mit ihrem Löffel nach Zorro, doch der wich der „Attacke“ geschickt aus, so das der Löffel hinter ihm an die Wand knallte.

„Hey! Willst du die Wohnung demolieren?“, fragte Zorro und grinste sie an.

„Was soll ich denn machen wenn du ausweichst?!“, verteidigte sich Nami.

„Wie wär's wenn du das nächste mal den Löffel einfach nur zum Essen benutzt. Dafür sind die nämlich eigentlich da.“, erklärte Zorro ihr und hob den Löffel vom Boden auf.

„Wirklich?!“, fragte Nami ironisch und verstellte dabei ihre Stimme so, das sie wie ein Kleinkind klang.

„Ja, siehst du das macht man so!“ Zorro nahm seinen Löffel und gab ihn Nami in die Hand, dann nahm er ihre Hand und tauchte mit ihrer Hand den Löffel in die Milch und die Cornflakes.

Als er bemerkte das er Namis Hand hielt wurde er knallrot und ließ sie schnell los. Auch Nami war wieder rot geworden und sah verlegen zu Seite.

„Äh... ja... so macht man das...“, stotterte Zorro mit roten Wangen.

„Wollten wir nicht einen Film gucken?“, unterbrach Nami nach einer Weile die Stille.

„Ja stimmt! Wir wollten uns ja nen Horrorfilm angucken!“, erinnerte sich Zorro und grinste Nami wieder an.

„Zorro!! Gleich fliegt hier ne Schüssel durch die Gegend!!“ Nami wäre am liebsten aufgesprungen und Zorro an die Gurgel gesprungen.

„Chopper ist jetzt bestimmt schon wach! Soll ich ihn mal fragen ob er sich dein Bein ansehen soll?“, wechselte Zorro das Thema.

„Ja, du kannst ihn ruhig mal herholen.“ Nami nickte und befühlte noch mal kurz ihre Verletzung, die sich mittlerweile als kleiner Bluterguss über ihr Bein breit gemacht hatte und ihr Bein war leicht geschwollen.

„Ich komm gleich wieder!“, versicherte ihr der Grünhaarige und verschwand aus der Tür.

Nach ein paar Minuten kam er mit Chopper wieder zurück.

„Was habt ihr denn gemacht?“, fragte Chopper mit gerunzelter Stirn als er die ganzen Kissen auf dem Boden verstreut sah.

„Ach, Zorro hat mich genervt!“, gab Nami als Antwort und grinste.

„Hmmm... wie ist das denn passiert?“, wollte Chopper wissen und sah sich Namis Bein an.

„Ich bin ausgerutscht und mit dem Bein an die Kante von der Badewanne geknallt. Und die ist echt spitz.“, meinte Nami und sah Chopper dabei zu wie er ihre Wunde abtastete.

„Ich glaube nicht das dein Bein gebrochen ist. Ich würde eher sagen das ist eine Prellung, die werden manchmal in Form eines Blutergusses sichtbar. Außerdem ist dein Bein angeschwollen, das deutet auch auf eine Prellung hin. Zorro am besten du machst ihr ein paar kühle Umschläge und ich hol dir mal ein Gel, das man dafür benutzen kann.“ Chopper verließ das Zimmer und kam mit einem kleinen Döschen in

der Hand zurück.

„Hier, am besten du ruhst dich jetzt einfach mal ein bisschen aus. Du solltest dein Bein auf jeden Fall schonen. Und immer schön mit Gel einreiben. Das ist zum Glück keine sehr starke Prellung, aber es wird trotzdem länger dauern, bis dein Bein wieder richtig verheilt ist.“, erklärte Chopper und verteilte das Gel auf Namis Wunde, dabei versuchte er sie so wenig wie möglich zu berühren.

Nami biss sich auf die Unterlippe, das tat doch mehr weh als sie dachte.

„Am besten du bleibst erst mal liegen.“ Chopper stellte das Gel auf den kleinen Wohnzimmertisch.

„Danke Dr. Chopper!“ Nami gab dem kleinen Elch einen Kuss auf die Wange und lächelte ihn an.

„Das hab ich doch gerne gemacht!“ Chopper wurde knallrot im Gesicht und verließ dann das Zimmer.

„Ne Prellung also. Das tut doch eigentlich noch mehr weh als ein Bruch.“, meinte Zorro und sah auf Namis Bein.

„Ja, es ist nicht gerade angenehm!“, stimmte Nami ihm zu und sah Zorro dann schief an.

„Was hast du denn? Warum guckst du denn so traurig?“, fragte sie besorgt.

„Gehst du dann morgen nicht mit ins Kino?“, wollte Zorro wissen und sah sie an.

„Das ist deine einzige Sorge?! Klar komm ich mit! Ich brauch dann halt nur ne Krücke oder so.“, versicherte Nami ihm und die traurige Miene verschwand aus Zorros Gesicht und verwandelte sich in ein Grinsen.

„Gut! Aber du brauchst keine Krücke! Ich kann dich ja auch tragen!“, schlug Zorro vor.

„Ich werd's auch so schaffen! Aber danke für das Angebot.“ Nami lächelte Zorro an, der sich neben ihr auf dem kleinen Hocker, den er aus der Küche geholt hatte nieder ließ.

„Kannst du dich dann überhaupt umziehen? Ich meine du sollst dich ja nicht bewegen! Ich kann dir dann gerne helfen.“, bot Zorro grinsend an.

„Nein danke! Ich schaff das schon ohne dich!“ Nami nahm sich die Fernbedienung und warf sie Zorro an den Kopf.

„Wenn du so weiter machst krieg ich noch ne Gehirnerschütterung!“, befürchtete Zorro und kam auf Nami zu.

„Zorro?“ Nami sah den Grünhaarigen fragend an, der immer näher auf sie zu kam und sich zu ihr runter beugte.

>Was hat er denn jetzt vor?< Nami runzelte die Stirn, als Zorro mit seinem Gesicht immer näher an ihres kam und sie plötzlich seine Lippen auf ihrer Wange spürte.

„So! Das war meine Rache dafür, das du mich mit der Fernbedienung attackiert hast!“, meinte Zorro und lächelte Nami an die völlig rot im Gesicht war.

Fäddisch! Des war's auch schon wieder! Ich hab's sogar geschafft Absätze zu machen!^^

Selichan